

Genf, 8. März 2022

Stellungnahme der compenswiss zur Krise in der Ukraine

Am 31. Januar 2022 war compenswiss mit rund 0.5 % ihres Gesamtvermögens von knapp CHF 40 Milliarden in russische Wertpapiere investiert. Dies geschieht hauptsächlich über Anleihen und Aktien, die vor allem in Investmentfonds (0.45 %) gehalten werden, welche breit über Schwellenländer diversifiziert sind; nur 0.05 % der Obligationen wurden direkt gehalten. Da eines der drei Ziele des Ausgleichsfonds AHV/IV/EO eine «marktgerechte Rendite» ist, beschloss der Verwaltungsrat, die Vermögenswerte geografisch und nach Anlageklassen hochgradig diversifiziert zuzuweisen.

Da Russland selbst die Schliessung seiner Märkte beschlossen hat, stellt sich die Frage nach dem Verkauf der russischen Wertpapiere der compenswiss vorläufig nicht, weil diese nicht mehr gehandelt werden. Die Anlagepolitik der compenswiss ist jederzeit darauf ausgerichtet, die Ziele der Integrität, der Vorbildlichkeit und des Strebens nach dem Gemeinwohl zu verfolgen. Als selbständige, öffentlich-rechtliche Anstalt des Bundes wird compenswiss alle vom Bundesrat beschlossenen Sanktionen konsequent umsetzen. Was die Absicherung von Währungsrisiken betrifft, unterhält compenswiss keine direkten Geschäftsbeziehungen mit russischen Banken; die Institution sichert ihr Rubel-Exposure über ihre Depotbank (UBS) ab.

Die oben erwähnte Position der compenswiss wird anhand der Entwicklung der Lage regelmässig überprüft.

compenswiss